

Bildschule Buchs wird gegründet

Region Am Donnerstag, 29. April, wird der Verein Bildschule Buchs gegründet. Die Bildschule Buchs ist eine Kunst- und Gestaltungsschule für Kinder und Jugendliche. Sie vermittelt eine fundierte Bildung im gestalterischen Bereich – analog zu den Musikschulen. Die Kurse finden in der Freizeit statt und sollen alle Kinder und Jugendlichen ansprechen. Hier können Interessierte ihre Freude am Gestalten und ihre schöpferische Kreativität ausleben. Zusätzlich können Kinder und Jugendliche mit besonderem Interesse ein solides, gestalterisches Fundament erwerben. Die Bildschule Buchs wird ab diesem Sommer im Kirchgemeindehaus Räfis beheimatet sein.

Die Gründungsversammlung findet am 29. April um 20 Uhr in den neuen Bildschulräumlichkeiten an der Churerstrasse 109 (ehemals Kirchgemeindehaus Räfis) mit den dann geltenden Coronaregeln statt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen aus Bernhard Keller, Präsident, Manuela Graf, Vizepräsidentin, und Marlene Hellmann, Aktuarin. Die Bildschule Buchs ist als «Bildschule im Aufbau» der Konferenz der Bildschulen Schweiz angegliedert. (pd)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wannier.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger
Armando Bianco (ab, Redaktionsleiter), Heini Schwendener (she, Stv.), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch).
Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer, Thomas Gnieser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Lohrer (pl, Sport), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudler (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (ab, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wannier (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Roman Schenkel (rom, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Küster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag
Werdenberger & Obertoggenburger
Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

Service
Abonnements- und Zustelldienst: 081 750 02 00. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate-wundo@chmedia.ch.
Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 49.-/Monat oder Fr. 478.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 145.-/Jahr.
Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Werdenberger & Obertoggenburger: 6271. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 337 541. Leser CH Regionalmedien: 892 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaften: MACH Basic 2020-2.
Herausgeberin: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs. Die BuchsMedien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).



Vor etwas mehr als einem Jahr hat Bächli Power das Gewerbegebäude an der Nordstrasse in Haag bezogen.

Bilder: Corinne Hanselmann

Zweites Leben für Batterien von Elektrofahrzeugen

Die Fotovoltaikanlage von Daniel Bächli ist auf ganzjährige Stromversorgung ausgerichtet.

Corinne Hanselmann

Haag Der Bau an der Nordstrasse sticht ins Auge: grosse gelbe Tore und 70 Quadratmeter Fotovoltaikmodule an der Fassade. Im Februar 2020 hat Dr. Daniel Bächli das energieautarke Industriegebäude für seine Einzelirma Bächli Power in Betrieb genommen. Im Obergeschoss befindet sich sein Arbeitsplatz. Im Erdgeschoss sind Garagen untergebracht. Das Gebäude versorgt sich komplett selber mit Strom (siehe Titelseite).

Möglich macht dies unter anderem die besondere Gebäudehülle. «Das Gebäude ist sehr gut isoliert, sozusagen auf Tiefkühlhausstandard mit 20 Zentimeter dicken Sandwichpanels. Das ist das dickste, was es standardmässig auf dem Markt gibt», sagt Daniel Bächli. Zum Vergleich: Bei Mineralwolle würde dies fast einem halben Meter Dämmmaterial entsprechen. Die Isolation geht zudem bis zwei Meter unter den Boden. «Die Erdmasse unter dem Erdgeschoss dient so als passiver Wärmespeicher und hat in diesem Winter im unbeheizten EG die Temperatur immer über 10 °C gehalten», so Bächli.

Diese bestmögliche Isolation hat beim Bau des Gebäudes rund 20 000 Franken Mehrkosten verursacht. «Dadurch dass ich keine Energie vom Netz, kein Gas, kein Öl und kein Holz brauche, spare ich diesen Betrag bald wieder ein», ist Bächli überzeugt. Gebaut wurde das Gebäude, das auf einer Holzkonstruktion beruht, durch die Alpiger Holzbau AG aus Sennwald.

Gebrauchte Batterien schonen die Ressourcen

Der durch die Fotovoltaikanlage produzierte Strom wird in der von Bächli selbst entwickelten Power Box gespeichert. Zwei davon stehen im Erdgeschoss. Fällt eine aus, übernimmt die zweite vollautomatisch. «Das Spezielle an dieser Entwicklung ist das

Power- und Batterie-Management-System. Die Module der Power Box steuern den Wechselrichter und den Laderegler an und überwachen die Batteriezellen.» Zudem können nicht nur neue, sondern auch gebrauchte Batterien von Elektrofahrzeugen wiederverwendet werden. Gemäss Bächli ist dies mit bisher marktüblichen Systemen nicht möglich. «Dies macht die Speicherung günstiger und schont die Ressourcen.» Solche Batterien stammen beispielsweise aus Unfallautos.

Netzeinspeisung lohnt sich aus Bächlis Sicht nicht

Das ganze Gebäudesystem ist über WLAN verbunden. Die einzelnen Komponenten kommunizieren miteinander, um die Solarenergie möglichst effizient zu nutzen. «Alle paar Minuten wird bei der Power Box der aktuelle Ladestand der Batterien

abgefragt. Sind diese voll, werden die Speicherheizungen im Obergeschoss geladen», erklärt der Fachmann.

Seine Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 Kilowatt-Peak ist darauf ausgerichtet, das Gebäude ganzjährig mit selber produziertem Strom versorgen zu können. Deshalb sind die Panels nicht auf dem Dach, sondern an der Fassade angebracht. Durch die senkrechte Anbringung kann im Winterhalbjahr, wenn die Sonne tief steht, effizienter Strom produziert werden.

An einzelnen Sommertagen kommt es vor, dass die Fotovoltaikanlage tagsüber mehr Energie liefert als das Gebäude verbraucht und in den Batterien gespeichert werden kann. Die überschüssige Energie wird an der Nordstrasse nicht ins Stromnetz zurückgespielt. Dies lohnt sich aus Bächlis Sicht nicht. Denn: «Die SAK zum Beispiel

vergütet nur noch 4 Rappen pro Kilowattstunde (kWh) Solarstrom, verrechnet aber 15 bis 24 Rappen pro kWh bei Bezug ab Netz. Der Eigenverbrauch bringt also etwa fünfmal mehr als eine Einspeisung.»

Durch die Liebe verschlug es ihn von Zürich nach Haag

Daniel Bächli ist in Zürich aufgewachsen, hat Robotik und Flugzeugstatik an der ETH Zürich studiert und in Mikrotechnik doktoriert. Im Umfeld der Mechatronik und der Entwicklung fühlte er sich schon immer wohl. Durch die Liebe verschlug es ihn später nach Haag, wo er heute mit Frau und Sohn lebt.

Nebst seiner selbstständigen Tätigkeit ist der 50-Jährige in einem Teilzeitpensum als Regulatory Affairs Manager beim Laborgerätehersteller Integra Biosciences AG tätig. «Als Absicherung ist dies für mich sehr wertvoll», sagt Bächli. Bisher sind seine entwickelten Systeme nämlich noch zu unbekannt und wenig gewinnbringend. «Mein Ziel ist es aber, als Hersteller dieser Power Box Erfolg zu haben», so der Unternehmer. Die Entwicklung des Systems hat einst als Hobby angefangen, denn auch am Wohnhaus hat Bächli eine Fotovoltaikanlage.

Teilnahme am Schweizer Solarpreis 2021

Daniel Bächli hat sein energieautarkes Gebäude für den Schweizer Solarpreis 2021 angemeldet. Noch läuft die Anmeldephase, im Juni sollen die Sieger feststehen. All zu grosse Chancen rechnet sich Bächli nicht aus: «Die Konkurrenz ist hart.» Er erhofft sich von der Teilnahme aber etwas mehr Bekanntheit sowie Kontakte zu Menschen und Firmen mit gleichen Interessen.

Hinweis

Falls es die Coronasituation zulässt, kann das Gebäude am Tag der Sonne vom 19. Juni 2021 in Kleingruppen besichtigt werden.



Daniel Bächli beim Herzstück der Anlage: In den zwei Powerboxen wird die Energie gespeichert.

Drittes Casino in Schaan geplant

Region Nachdem das Casino Maximus an der Zollstrasse demnächst eröffnet wird, ein zweites an der Landstrasse geplant ist, zeichnet sich nun eine weitere Spielbank in der Gemeinde Schaan ab, wie das «Liechtensteiner Vaterland» in seiner gestrigen Ausgabe berichtet. Es wäre bereits das neunte Casino im Fürstentum. Fünf Betriebe existieren bereits seit längerer Zeit, ein Betrieb steht vor der Eröffnung und drei weitere sind zumindest auf dem Papier bereits geplant. (wo)

Was Wann Wo

Ausstellung «Schönheit im Werdenberg»

Buchs Am kommenden Samstag, 10. April, startet die Ausstellung mit einer virtuellen Vernissage auf der Grossleinwand in der «Gass» in Buchs. In der Zeit von 14 bis 22 Uhr wird ein Kurzfilm in Endlosschleife gezeigt. Insgesamt 70 Kunstschaffende stellen ihre Werke an 45 Ausstellungsstellen in der ganzen Region Werdenberg aus. Die Ausstellung dauert bis am 7. Mai. Bei Innenexponaten bitte entsprechende Öffnungszeiten beachten. Weitere Informationen unter www.schoenhe.it.

Floh- und Antiquitätenmarkt am See

Buchs Am kommenden Samstag, 10. April, findet der erste diesjährige Floh- und Antiquitätenmarkt auf dem Marktplatz beim See in Buchs Werdenberg statt. Der weitherum beliebte Markt beginnt um 8 Uhr. Es werden Aussteller aus der ganzen Schweiz erwartet.

Instrumentenvorstellung 2021 der Musikschule

Region Die Musikschule Werdenberg führt trotz der momentanen Situation am Samstag, 8. Mai, von 9 bis 13 Uhr die jährliche Instrumentenvorstellung durch. Damit diese entsprechend den Vorschriften und vorgeschriebenen Schutzkonzepten durchgeführt werden kann, werden die Instrumente auf diverse Austragungsorte verteilt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Genauere Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es unter www.musikschule-werdenberg.ch. Um die Auswahl zu erleichtern, wird empfohlen, vorab die Online-Instrumentenvorstellung auf der Website der Musikschule zu besuchen.

Papiersammlung der Primarschule Gams

Gams Die Primarschule Gams führt morgen Donnerstag, den 8. April, ab 13 Uhr (im Berggebiet ab 9 Uhr), die letzte diesjährige Altpapiersammlung durch. Die Gamser Bevölkerung wird gebeten, das Papier maximal 20 Zentimeter hoch gebündelt, gut verschnürt und gut sichtbar (keine Plastiksäcke, Folien, Kartonschachteln oder Abfall) frühestens am Vorabend vors Haus bereitzustellen. Papier in Säcken oder anderen verschlossenen Behältnissen kann nicht mitgenommen werden. Die Sammelnden freuen sich über Berge von Altpapier.